



# TennisInfo

2016



# Studiert mal, was wir euch bieten!



**Verantwortung** übernehmen • **Werte** schaffen • **Zukunft** sichern!

**Ein gutes Rad ist teuer. Guter Rat nicht.** Denn als Auszubildender oder Student ist unsere Beratung genauso kostenfrei, wie unser Konto für euch. Gern erläutern wir euch unsere maßgeschneiderten Studenten- und Jugendkonten und stehen euch mit Rat und Tat zur Seite.



HEIDELBERGER VOLKSBANK

Ihre Bank





 **INTERSPORT**<sup>®</sup>  
**SCHLEMMER**

Schlemmer GmbH · Hertzstr. 1 · 69126 Heidelberg Rohrbach  
Ihr Teamsport-Spezialist im Kaufland-Center



**UNSERE ZAHNBEHANDLUNG  
IST UM LÄNGEN BESSER ALS  
UNSERE BALLBEHANDLUNG.**



[www.heidelberg-zahnarzt.com/endodontie](http://www.heidelberg-zahnarzt.com/endodontie)

**ZAHNARZTPRAXIS FÜR ENDODONTOLOGIE MATTHIAS SLAWIK  
ZAHNARZTPRAXIS SLAWIK + DUWENHÖGGER**

Steubenstraße 50  
69121 Heidelberg  
Mo - Do: 8.00 - 20.00 Uhr / Fr bis 14.00 Uhr

Tel: 06221 – 47 49 96  
Mobil: 0172 – 76 34 137  
[www.heidelberg-zahnarzt.com](http://www.heidelberg-zahnarzt.com)

**SLAWIK + DUWENHÖGGER**  
Zahnärzte im Team

# Inhalt



TC Schwarz-Gelb Heidelberg

Frank Thorwartl

**Platzanschrift**

Römerstraße 110

69115 Heidelberg

tennis@schwarzgelb-heidelberg.de

Die Tennisinfo des SG Heidelberg erscheint alle zwei Jahre.

Redaktion:

A. Kukaras, J. Klein, S. v. Eisenhart

Gestaltung:

S. v. Eisenhart

Fotos: Mitglieder

Druck: Baier Digitaldruck GmbH

Heidelberg

Auflage: 300



Liebe Mitglieder	2
Der Start in die Saison—Putzete 2016	4
Kooperation mit Heidelberger Schulen	6
Der Förderverein	8
An die Jugend und die Bambini!	10
Die Jugendmannschaften	12
Bezirksmeisterschaften Sommer 2015	18
BaWü Jugendmeisterschaften	20
Hallenbezirksmeisterschaften	21
Bad. Jugendhallenmeisterschaften	22
Tennisschule Manfred Seibold	23
Jugendstars Schwarz Gelb	24
ITF – Damen Tennis Future, Antalya 2015	26
Unerwarteter Gewinn	30
Oster-Tenniscamp 2015	32
Mannschaften 2016	34
Night life special	48
Ein Spielbericht der Mixed 40.2	50
Unsere Clubgastronomie	53
LK-Turniere—eine Erfolgsgeschichte	54
LK-Turniere in der Traglufthalle	55
Tenniscamps in den Sommerferien	56

## Der Vorstand

1.Vorsitzender	Frank Thorwartl
2.Vorsitzender	Aleksandar Kukaras
Finanzen/Kasse	Timo Schulz
Schriftführerin / Presse	Conny Hesse-Uhde
Jugendreferat	Michael Hartel
Sport- und Platzreferat	Christoph Willems
Referat Veranstaltungen	Susanne von Eisenhart
Beirat	Dr. Jörg Klein
Beirat	Dr. Moritz von Frankenberg
Beirat	Jens Kieselhorst
Beirat	Manfred Seibold

## Liebe Mitglieder und Freunde unseres Tennisclubs Schwarz-Gelb,

ist es nicht verrückt wie schnell zwei Jahre, seit unserer letzten Tennisinfo Ausgabe, vergangen sind.

Es hat sich wieder vieles in unseren Club getan. 2015 hat die Jahreshauptversammlung einen neuen Vorstand gewählt, der jetzt auch schon auf ein erfolgreiches Jahr 2015 zurückblicken kann. Gerne möchte ich hier die Chance nutzen, und mich noch einmal recht herzlich bei Moritz und seinem Team für die tolle Arbeit der letzten Jahre bedanken. Er hat viele Entscheidungen in den letzten Jahren eingeleitet. Wir alle profitieren davon, und es erleichtert dem neuen Vorstand die Arbeit doch sehr.

Was erwartet uns in der Saison 2016?

Wir gehen mit 25 Mannschaften in der Medenrunde an den Start. Das hat es in dieser Form noch nie gegeben. 14 Teams im Juniorenbereich werden unseren Club vertreten und im Aktiven- sowie Seniorensport sind wir, mit 11 Mannschaften auch sehr gut aufgestellt.

Aufgrund meiner Erfahrungen aus der Verbandsarbeit kann ich sagen, dass Schwarz Gelb Heidelberg hier sehr früh die Weichen für die Zukunft gestellt hat. Jugendarbeit ist intensiv, manchmal auch sehr zeitaufwändig aber ohne eine gute Jugendarbeit fehlt ein wichtiger

Eckpfeiler für einen gesunden Verein.

Hier kann man sehr gut erkennen wie wichtig es war, dass wir sehr früh das Potenzial aus der Kooperation mit Schulen erkannt haben.

Über 350 Mitglieder zählt dieser Club. Jeder Einzelne von Euch verkörpert diesen Club. Viele von euch schwingen in der Medenrunde aktiv den Schläger und vertreten unseren Club im Bezirk oder im Verband.

Gerne möchte ich mich hier bei allen Eltern, Mannschaftsführern, Trainern und den verantwortlichen Mitgliedern im Vorstand bedanken. Ihr macht einen tollen Job, bitte macht weiter so. Ohne Eure aktive Arbeit wären wir nicht so weit gekommen.

Was wäre Schwarz Gelb Heidelberg ohne Profitennis?

Ganz ehrlich, es würde etwas fehlen. Seit mehreren Jahren kämpfen unsere Damen erfolgreich in der Badenliga. Aus meiner Erfahrung als Spielleiter der Badenliga weiß ich, dass viele gegnerische Vereine immer wieder erstaunt sind mit welchem niedrigen Etat Schwarz Gelb Heidelberg erfolgreiches Spitzentennis anbietet. Neben Teamgeist können wir aber noch etwas anderes aufweisen. Unsere Mitglieder - Ihr seid der siebte Mann für unsere

ersten Mannschaften. Der Startschuss für unsere ersten Mannschaften fällt am Wochenende 4./5. Juni. Am 12. Juni ist Derbytime gegen den Heidelberger Tennisclub. Die Mädels zählen auf Euch.

Viele aus unserem Verein, dem Bezirk, dem Verband und aus ganz Deutschland freuen sich auf 2 Turniere. Die „Rhein Neckar Open“ und unsere „Schwarz Gelb Open“. Ende Juli und Ende August ist es soweit. Letztes Jahr konnten wir fast 500 Teilnehmer begrüßen. Das Organisationsteam ist gerüstet und wartet auf die Herausforderung 2016. Gerne möchte ich mich auch beim TC Plankstadt bedanken, der uns in den letzten Jahren tatkräftig unterstützt hat. Unser Jugendturnier, Ende September, gibt auch noch einmal die Chance, LK-Punkte zu sammeln.

Turniere sind eine sehr wichtige Einnahmequelle für unseren Verein. Sie stellen aber auch immer einen großen Planungsaufwand im Vorfeld und während der Durchführung dar. Hier könnt ihr Euren Verein unterstützen.

Was gibt es noch neues?

Unser Club hat seit letztem Jahr einen neuen Pächter. Was gibt es Schöneres, als ein kühles Getränk nach dem Spiel in unserem Clubrestaurant zu sich zu nehmen. Unser Pächter freut sich auf Euren Besuch.

Wir haben einen Förderverein, er unterstützt Schwarz Gelb Heidelberg in ganz speziellen Bereichen. Eine Mitgliedschaft lohnt sich und

Ihr unterstützt unsere Jugend und unseren Leistungssport. Ab 25€ geht es los. Informationen liegen im Club aus oder können auf unserer Homepage eingesehen werden. Gerne stellt der Vorstand auch den Kontakt zum Förderverein her.

2018 wird unser Club 90 Jahre alt. Wir wollen dieses Jubiläum gerne feiern und haben die Planungen jetzt schon aufgenommen. Tatkräftige Unterstützung und Spenden nehmen wir gerne an. Für Fragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern und Gästen eine tolle, spannende Saison mit vielen unvergessenen Stunden in unserem Club.

Der Vorstand freut sich.  
Euer Frank



## Der Start in die Saison— Putzete 2016

Wie zu Beginn jeder Saison war auch Mitte März in diesem Jahr wieder die Putzete anberaumt.

Unter großer Beteiligung der Mitglieder war bei bestem Wetter fröhliches Aufräumen, Blätter Kehren und Gestrüpp Beseitigen angesagt.

Für die erstaunlichsten persönlichen Kraftakte einzelner Protagonisten sorgte das Catering - eine ganze Batterie Flammkuchen und die unvermeidliche Kiste Pils....





## Kooperationen mit Heidelberger Schulen und dem Sportkreis Heidelberg

Dieses Jahr konnten wir mit der Wilckensschule Heidelberg eine weitere Schule für den Kooperationsvertrag gewinnen.

Es stellte sich heraus, dass die Kinder der Rektorin Frau Beetz vor 15 Jahren in unserem Verein Tennis gespielt haben. Frau Beetz hatte uns in guter Erinnerung und war sofort zu einer Zusammenarbeit bereit.

Unser Konzept ist eng mit dem Sportkreis Heidelberg, unter Organisation von Martino Carbotti, den Grundschulen und den Gymnasien in Heidelberg verbunden. Zusammen mit dem Sportkreis Heidelberg organisieren wir Sportfeste, Ferienpass Tenniscamps und den Familientag mit Sportangeboten im Juli.

Bei solchen Aktionen kommen wir innerhalb von 3 Monaten mit ca. 1000 Kindern in Kontakt und können unseren Club und das Tennisangebot vorstellen. Diese Zusammenarbeit mit den Schulen und dem Sportkreis ist in den letzten Jahren gewaltig gewachsen und wäre, ohne die Hilfe von einigen Tennisbegeisterten, nicht zu schaffen.

Bei der Kooperation zwischen den Schulen und dem Verein steckt viel Verwaltungsarbeit im Vorfeld dahinter. Hier möchte ich mich für die Unterstützung von Susanne v. Eisenhart bedanken, die sich jedes Jahr um die Kooperation mit der Landhaus GS, Pestalozzi GS und dem KFG Gymnasium kümmert. Von diesen

Schulen haben wir auch viele neue Mitglieder gewonnen.

Das Helmholtz Gymnasium und das Englische Institut waren unsere ersten Kooperationspartner. Hier besteht seit 20 Jahren eine gute Zusammenarbeit. Das Helmholtz Gymnasium war schon mehrmals Landesmeister bei „Jugend trainiert für Olympia“ (Schultennis-Wettbewerb), mit Spielern vom TC SG Heidelberg.

Von unseren neuen drei Grundschulen (Friedrich –Ebert, IGH und Wilckens Grundschule) haben wir zwei U10 und eine U9 Mannschaft gebildet, die neu in der Sommersaison an den Start gehen. Diese Kinder haben Karolin, Katharina, Jasmina und Doris für Tennis begeistert und seit diese Mädels das machen, haben wir unseren Nachwuchs gesichert.

Eine andere Säule für die Gewinnung von Kindern sind die vier Sportfeste, die in der Regel am Anfang der Saison im Mai stattfinden.

Dies ist eine Meisterleistung des Trainerteams, da im Wechselmodus von 30 Minuten auf drei Plätzen zwischen 20 und 30 Kinder ins Tennis schnuppern. Aus diesen Kindern versuchen wir nach wenigen Ballkontakten Talente zu erkennen. Diese werden dann zum Training eingeladen.

Ferienpass Tenniscamps sind auch seit drei Jahren im Gange und brin-

gen pro Woche ca. 50 neue Kinder zum Tennis. Sie kommen täglich in der letzten Ferienwoche und spielen in drei Gruppen nach Alter aufgeteilt.

Am Familientag im Tiergarten Schwimmbad kommen an einem Sonntagnachmittag alle Heidelberger, um sich eine Sportart für die Familien auszusuchen, hier präsentieren wir unseren Verein mit dem Tennisangebot.

Gerade sind wir an noch an zwei weiteren Projekten mit dem Sportkreis Heidelberg beteiligt. Das eine ist ein Tennisangebot für Berufsschulen, und das andere ein Tennisangebot für Flüchtlingskinder.

Dieser Bericht soll den Mitgliedern eine Übersicht geben, was im Hintergrund alles geleistet wird, um den Vereinsnachwuchs und den Mitgliederzuwachs zu sichern.



Bei meinem Neuanfang bei Schwarz-Gelb im Jahr 2008 gab es eine gute finanzielle Unterstützung für die Jugendarbeit und den Leistungssport im Verein. So schafften wir es innerhalb von nur zwei Jahren, mit der 1. Damenmannschaft von der ersten Bezirksliga bis in die Badenliga (höchste Liga auf Landesebene) aufzusteigen, wo wir uns bis heute etabliert haben.

Auch die 1. Herrenmannschaft schaffte den Aufstieg in die 1. Bezirksliga, wo sie heute noch spielt und regelmäßig am Aufstieg in die Oberliga schnuppert. Dies entspricht zwar nicht ganz dem Niveau der Bundesligazeiten in den 80er Jahren, ist aber das Mindestmaß, um unseren Talenten eine Perspektive geben zu können.

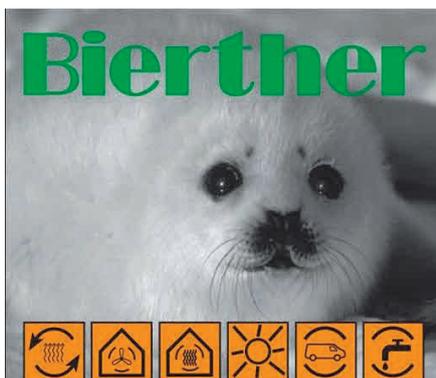
Wir haben eine tolle Jugendförderung, haben in den vergangenen Jahren viele Bezirks- und Badische Spitzenspieler ausgebildet und zahl-

reiche unserer Kinder sind in der Deutschen Rangliste platziert. Einige unserer Kinder spielen inzwischen sogar auf TE (Tennis Europe) und ITF (International Tennis Federation) Turnieren, um international Punkte für die Weltrangliste zu sammeln.

Diese Kinder sollen in der Zukunft das Gerüst unserer 1. Damen- und Herrenmannschaften bilden. Um diese Talente langfristig im Verein halten zu können, ist es wichtig, ihnen in leistungsstarken Mannschaften eine Perspektive zu bieten.

### **Wofür brauchen wir einen Förderverein?**

In der Vergangenheit flossen sowohl Einnahmen durch Sponsoren als auch Ausgaben für die Förderung der Jugendarbeit und des Leistungssports über den Vereinsetat. Die mangelnde Transparenz über Zweckbindung, Herkunft und Verwendung der Gelder führten in den letzten Jahren jedoch häufig zu Dis-



## **Heizung-Klima-Sanitär**

- **Energiesparende Heizsysteme**
- **Moderne Bäder**
- **Kundendienst**

Tullastraße 13, 69126 Heidelberg - 06221-3124-0 - [www.bierther.com](http://www.bierther.com) - [info@bierther.com](mailto:info@bierther.com)

kussionen, bis hin zur Frage, ob wir Geld in den Leistungssport oder in den Breitensport stecken möchten.

Aus meiner Sicht ist die Antwort ganz eindeutig - in Beides! Es muss nur klar geregelt sein, welche Mittel wofür bestimmt sind und wohin sie fließen. Hier kommt der Förderverein ins Spiel.

Im letzten Jahr hat sich eine Gruppe von Tennisbegeisterten zusammengefunden, die davon überzeugt sind, dass wir im Verein leistungsstarke Damen- und Herrenmannschaften benötigen, um unsere Talente langfristig im Verein zu halten. Sie haben einen Förderverein gegründet mit dem Ziel, Sponsoren und Förderer für den Leistungssport und die Talentförderung zu gewinnen, damit diese Bereiche unabhängig

von den Mitgliedsbeiträgen unterstützt werden können.

Bei allem Enthusiasmus gestaltet sich die Sponsorensuche schwieriger als wir zunächst angenommen haben.

Wir bleiben aber dran, denn wir sind davon überzeugt, dass dieser Weg der richtige ist. Dabei hoffen wir auf die Unterstützung aller, die unsere Einschätzung teilen.

Eines möchte ich zum Schluss noch einmal ganz deutlich betonen. Es geht beim Förderverein nicht darum, alle potenziellen Spender zu gewinnen, sondern darum, eine Wahl zu bieten. Spenden für den Hauptverein, die Tennisanlage und den Breitensport sind weiterhin mehr als willkommen.

Euer Alex

## Leistungssport

### Ziele

- Etablierung von überregionalem Tennis
- Schaffung einer Perspektive für die Jugend und langfristige Bindung der Talente an den Verein
- Heranführen von Talenten an den Leistungssport im Aktivenbereich

### Projekte

- Etablierung der 1. Damenmannschaft in der Spitzengruppe der Badenliga
- Aufstieg der 1. Herrenmannschaft in die Oberliga
- 2. Herrenmannschaft als Sprungbrett für Talente in die 1. Mannschaft
- 2. Damenmannschaft als Sprungbrett für Talente in die 1. Mannschaft

### Ansprechpartner

Alex Kukaras  
Jens Kieselhorst  
Cornelia Hesse-Uhde

## Talentförderung

### Ziele

- Gezielte Förderung von jungen Talenten
- Systematischer Aufbau von eigenem Nachwuchs für die 1. Mannschaften im Erwachsenenbereich
- Jugendsport voran halten und weiterentwickeln

### Projekte

- Sonder- / Einzeltraining für Talente
- Kraft- und Koordinationstraining für die Jugend
- Finanzielle Unterstützung bei Teilnahme an Turnieren und Tenniscamps

### Ansprechpartner

Michael Hartel  
Alex Kukaras

## Jugend & Soziales

### Ziele

- Gewinnung von interessierten Jugendlichen und ihren Familien für den Tennissport
- Integration von Jugendlichen in den Verein

### Projekte

- Ganzjahreskooperation mit Heidelberger Schulen
- Organisation von Turnieren, Sportfesten und Tag der offenen Tür
- Bezuschussung von Beiträgen und Training für Kinder im Bedarfsfall

### Ansprechpartner

Daniel Klinke  
Alex Kukaras  
Susanne von Eisenhart

## An die Jugend und die Bambini!

Hallo, ich bin es: Karolin Kukaras. Einige von Euch kennen mich als Spielerin und/oder Trainerin hier beim TC SG Heidelberg.

Wie einige von euch mitbekommen haben, studiere ich zurzeit in den USA. Am Anfang hat der Gedanke, ein komplett neues Leben in einem fremden Land zu starten, mich ein bisschen abgeschreckt. Aber heute, fast zwei Jahre später, kann ich sagen, dass ich die richtige Entscheidung getroffen habe. Ich war ziemlich nervös und aufgeregt, aber mein Team hat mich sofort super aufgenommen und sich um mich gekümmert.

Anders als in Deutschland ist mein Team hier mehr wie meine Familie und meine engsten Freunde. Es gibt keinen Tag, den ich nicht mit ihnen verbringe. Ich wohne mit meiner Doppelpartnerin in einem Haus und genieße gerade die beste Zeit meines Lebens.

Ich studiere in St. George, Utah, und bin in meinem vierten Semester. Meine Uni, die Dixie State University, ist eine Division 2 Uni, was um einiges einfacher ist als Division 1. Nach meinem ersten Jahr habe ich schon PacWest Awards für meine Einzel- und Doppelergebnisse erhalten.

Die Amerikaner lieben ihre Sportler und man ist hier sehr angesehen. Ich wurde schon für das Fernsehen und für die Zeitung interviewt. Ich kann sagen, dass sich mein jahrelanges Tennisspielen gelohnt hat.

Man braucht keine Angst vor der Sprache oder der Uni zu haben, da die Lehrer einem in jeder schwierigen Situation helfen. Nach ca. 2 - 3 Monaten hatte ich keine Sprachprobleme mehr.

Einige von euch fragen sich wahrscheinlich, wie so ein Tag hier aussieht. Mein Tag beginnt gewöhnlich



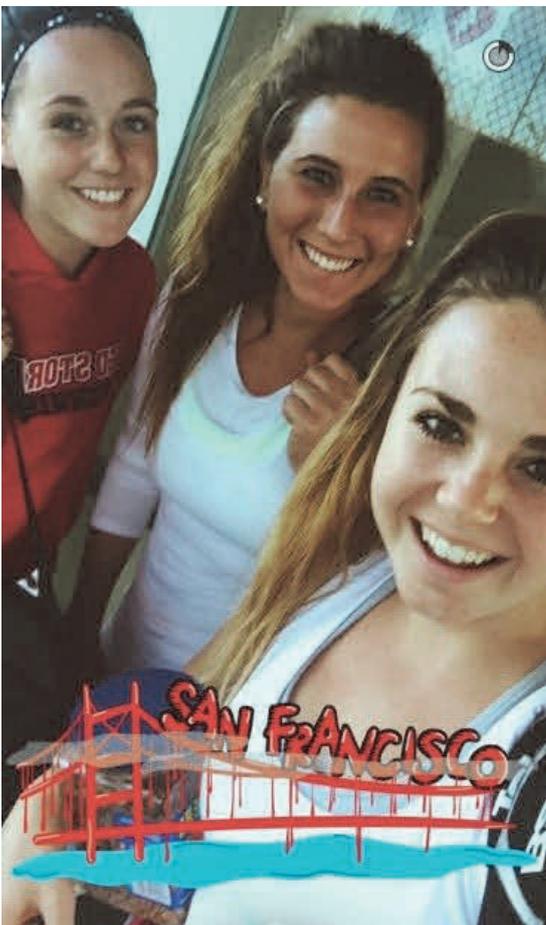
mit Krafttraining um 8:00 Uhr. Danach habe ich Uni. Das Gute ist, dass man seinen Stundenplan selber zusammenstellen kann. Ich habe also von ca. 10:00 bis ca. 13:00 Uhr Uni. Um 16:00 Uhr haben wir dann Training, normalerweise 2 - 2,5 Stunden. Nach dem Training habe ich Zeit für alles andere. In der Saison reisen wir im Schnitt jedes zweite Wochenende. Nur durch Tennis und mein Studium habe ich Städte wie Los Angeles, San Francisco oder Salt Lake City gesehen.



Man muss kein Top-Spieler sein, um ein Stipendium zu bekommen. Man hat immer die Möglichkeit, wie ich Division 2 oder Division 3 zu spielen. Aber ich bin mir sicher, einige unserer Talente im TC SG Heidelberg würden es auch in Division 1 locker packen.

Also ein Tipp von eurer Freundin oder Trainerin: Auch wenn Tennis manchmal schwer sein kann, gebt nicht auf, denn eines Tages könnt ihr mit dem Sport viel anfangen, zum Beispiel in den USA studieren.

Herzliche Grüße aus St. George sendet Euch Eure  
Karolin Kukaras



## Die Jugendmannschaften des TC Schwarz-Gelb

### Bezirksmeister - U10 gemischt

Die jüngste Mannschaft von Schwarz-Gelb Heidelberg wurde im Sommer Bezirksmeister der U10.

Konstantin Kukaras, Sarah Hartel, Danilo Hrva und Mara Todericiu gewannen alle Begegnungen der Sommerrunde souverän. Koni und Sarah gewannen alle Einzel, nur Danilo und Mara mussten in der Runde jeweils zwei Einzel abgeben.

Die U10 führen außer den Tennisspielen bei jeder Begegnung vier Staffelnwettbewerbe durch, auch hier konnten die vier überzeugen.

Als Bezirksmeister vertraten die vier, unterstützt durch Dorian Marjanovic, den Bezirk I bei den Badischen Mannschaftsmeisterschaften.

Dort gewannen sie ihr erstes Spiel gegen den Vertreter des Bezirks II, den Karlsruher ETV klar mit 26:6 und verloren erst das Finale gegen die U10 von TC Lörrach mit 14:18 (Tennis 4:6).

Eine Woche später waren sie nicht so glücklich bei den Baden-Württembergischen Mannschaftsmeisterschaften, sie verloren gegen den späteren BaWü-Meister alle Mehrkampf Wettbewerbe (Korbball und Staffeln) und mussten ohne Aussicht auf Erfolg in die Tennisspiele gehen, welche sie aber für sich entschieden haben!

In Summe war es eine starke Leistung, der vier in der Sommerrunde.



## U12 männlich - Winterrunde

Nachdem unsere U12 im Sommer die 1. Bezirks-klasse dominiert hatte, wagten wir uns in der Winter-runde 2015/2016 an die 1. Bezirks-liga heran.

In der Besetzung Konstantin Kukaras, Yves Veltkamp, Dario Wipfler, Danilo Hrvac und Daniel Lorenz zeigte die U12 eine geschlossene Mannschaftsleistung und tollen Teamgeist.

Viele der Begegnungen verliefen sehr eng. Alle Spieler haben sich von Spiel zu Spiel gesteigert und für einen Sieg gegen die wirklich sehr starken Gegner fehlte oft nur das berühmte Quäntchen Glück.

Von der Mannschaft können wir jedenfalls noch so einiges erwarten, zumal die Jungs unverändert in der Sommerrunde 2016 in der 1. Bezirksliga angreifen werden. (Frank Wipfler)



## U16 männlich, die

### Winterrunde

Liebe Tennisfreunde,  
ich weiß nicht, ob Ihr das hier alle  
gerne hört, unsere Mannschaftspla-  
nung für die U16 Winterrunde war  
eine Katastrophe!

Anfangs hatten wir nur 2 U16  
Spieler, die überhaupt spielen konn-  
ten und mussten ständig bei den  
U14 betteln, damit wir uns Spieler  
„ausleihen“ können.

Auf der Mannschaftsmeldeliste  
standen Spieler, die gar nicht mehr  
im Verein sind oder gar nicht wuss-  
ten, dass sie noch auf der Liste  
stehen.

Für die entliehenen U14 Spieler war  
es auch nicht gerade cool und alles  
andere als motivierend, gegen viel  
ältere Spieler zu verlieren.

Zum Glück gab es den harten Kern  
....Christopher Nils und mich. Nils  
war leider bis Weihnachten verletzt,  
aber dann immer spielbereit und ein  
großes Dankeschön an  
Phillip

Uhde, der nur um uns zu helfen  
einen kleinen Ausflug in die U16 ge-  
macht hat und dem Gegner keine  
Chance ließ.

Tabellenplatz am Ende:  
Steht noch aus ....wir haben noch  
ein Spiel

Fazit: Nicht noch einmal so. Wir  
wünschen uns eine verbindliche  
verlässliche Meldeliste und Plan-  
barkeit!



**Elektro  
Schneider** GmbH

**ELEKTRO-INSTALLATIONEN**  
**KUNDENDIENST**  
**ELEKTRO-HEIZUNGEN**  
**KÜCHEN**  
**SPRECHANLAGEN**

Breslauer Straße 1  
69124 Heidelberg  
**06221 781633**  
elektro.schneider.gmbh@t-online.de

## 2. Platz für die U14 Juniorinnen im Sommer

Die U14 Juniorinnen wurden Zweite in der 1. Bezirksliga im Sommer.

Kristina Kukaras, Laura Hartel, Amna Porca und Emina Porca spielten eine starke Sommerrunde und mussten sich nur der starken Mannschaft des TC Racket Center geschlagen geben.

## U14 Juniorinnen Hallen-Bezirksmeister Winter

Die Mädchen von der U14 mit Laura Hartel, Emina Porca, Amna Porca und Sarah Hartel standen vor dem letzten Spieltag als Bezirksmeister fest.

Sie sind als jüngste Mannschaft in die Winterrunde gestartet und haben keine Begegnung verloren. Amna und Sarah konnten sogar ungeschlagen durch die Runde spielen.



## Juniorinnen U14/2 II Mannschaft

Was diese Mannschaft ausmacht, ist Freundschaft und der Spaß am gemeinsamen Spiel. Die Stammspielerinnen kennen sich schon von klein auf, sie trainieren fast immer zusammen und sind miteinander befreundet. Für diese Mannschaft stehen neben dem Tennisspiel auch die Gemeinschaft, der Teamgeist, das gegenseitige Unterstützen, und der Spaß, den man miteinander hat, im Vordergrund.

So haben die Spielerinnen die Sommersaison sehr genossen. „Bei gutem Wetter ist Tennis einfach super“ sagt zum Beispiel Franziska.

Die Mädchen fanden die Atmosphäre locker, die gegnerischen Mannschaften sympathisch und haben sich mit ihren Gegnerinnen gut unterhalten. „An der Sommerrunde mag ich, dass es schön warm ist und dass man nach dem Spiel mit der gegnerischen Mannschaft isst“, berichtet Sophie. „Das bleibt bei mir in guter Erinnerung - beim gemeinsamen Mittagessen wurde viel gelacht und ausgetauscht“.

Die U14/2 Mädchen haben eine ausgewogene Sommersaison gehabt – jeder hat Siege aber auch Niederlagen erlebt. Gemeinsam waren sie stolz auf den Sieg einer Mannschaftsspielerin und auf der Bank

saßen sie, um aufzumuntern und zu stärken, wenn es schwierig wurde. Die Mädchen haben immer ihr Bestes gegeben, für jeden Punkt gekämpft und lange Ballwechsel besonders genossen. Francesca: „Am liebsten spielen wir Doppel – dann haben wir immer Spaß – egal wie stark die Gegnerinnen sind“.

Leider drohte in der Wintersaison die Freude am Tennis und am Mannschaftssport komplett zu kippen. Unsere U14/2 Gruppe wurde leider zu hoch gemeldet. Das Ergebnis war, dass alle Gegnerinnen weit höhere Leistungsklassen hatten.

Obwohl die Mädchen wirklich tapfer, Runde für Runde, versucht haben, das Beste daraus zu machen, kann man nicht mehr von „Freude“ reden. Jetzt war die Atmosphäre immer angespannt, die Gegnerinnen immer voller Kampfgeist (unterstützt von ehrgeizigen Eltern) und die Bälle flogen unseren Mädchen wortwörtlich um die Ohren! Unter solchen Umständen, wenn es von vorn herein klar ist, dass man kaum eine Chance hat, ist es ziemlich schwer, die Motivation zu finden und, den Sonntag dafür zu „opfern“.

Dafür muss ich vor den Mädchen aber wirklich den Hut ziehen! Obwohl sie stark unterlegen sind und sie keinen einzigen Satz in den bis-

her 5 Spielen gewonnen haben, kämpfen sie hartnäckig weiter.

Sie haben gelernt, sich über jeden hart erkämpften Punkt zu freuen, gelernt mit den harten, schnellen Aufschlägen besser zurechtzukommen und hatten oft richtig gute Ballwechsel. Und selbst wenn das Einzel 0:6 ausgeht, das Doppelspiel macht ihnen trotzdem Spaß!

Ich bin richtig stolz auf unsere U14/2 Mädels. Unsere Stammspielerinnen sind Sophie Schöchlin, Maja Weidner, Franziska Schuler, Francesca Bernzen, Elif Araz, Nadège Paxion, und Hannah Kuck.

Und jetzt kommt die Sommersaison – dieses Mal mit richtiger Einstufung – und dann bestimmt wieder mit einer großen Portion Spaß!  
(Natalie Bernzen)



## Bezirksmeisterschaften Sommer

Die Bezirksmeisterschaften 2015 fanden auf der Anlage des Bundesligavereins Grün-Weiß Mannheim statt. Von Schwarz Gelb waren fünf Spielerinnen und elf Spieler am Start, sie traten in den Altersklassen U9 bis U16 an.

Bei den U16 Junioren (B) spielten Cristhopher Bernzen und Daniel Becker. Christopher verlor leider knapp sein Auftaktspiel (6:4, 6:7, 5:10), Daniel kam bis in Viertelfinale, welches er aber ebenfalls knapp verlor (6:2, 4:6, 2:10).

Nils Stier und Taban Samani traten bei den U14 Junioren (B) an, Nils musste leider im Auftaktspiel aufgeben, Taban gewann sein Auftaktspiel und schied im Achtelfinale aus. Bei den Junioren U12 (B) waren

gleich vier Spieler von Schwarz-Gelb am Start: Dario Wipfler, Dante Aulehla, Jachym Krubner und Yves Veltkamp. Leider gewann nur Jachym Krubner sein erstes Spiel. Die zweite Begegnung konnte Jachym wegen Krankheit nicht antreten.

Danilo Hrvac war der einzige Vertreter von Schwarz-Gelb bei den U12 Junioren und gewann die erste Begegnung knapp mit 7:6, 6:7 und 10:6, in der zweiten Runde war aber dann auch Schluss für ihn.

Bei den Kleinsten (U9) schnupperten Noah Zeiger und Yuki Usuda das erste Mal Turnierluft, beide mussten lernen, dass man nicht nur gewinnen kann.



Die Schwarz-Gelb-Mädels spielten in den Altersklassen U9, U10 und U12.

Bei den U12 Juniorinnen (A) kam es gleich in der ersten Runde zu einer vereinsinternen Begegnung, welche Laura Hartel gegen Emina Porca gewann.

Als dritte Schwarz-Gelb-Vertreterin war Amna Porca am Start, leider verlor sie ihr Erstrundenspiel. Laura

kämpfte sich bis ins Finale vor, wo sie gegen Lucy Hauck den Titel der **Vizebezirksmeisterin U12** erspielen konnte.

Bei den U10 Juniorinnen spielte Mara Todericiu, sie kam in einem kleinen Feld bis ins Halbfinale.

Den **Bezirksmeistertitel U9** gewann Sarah Hartel, sie gewann all ihre Spiele klar und konnte ihren Titel aus dem Vorjahr verteidigen.



Schwarz-Gelb war mit zwei Spielerinnen bei den Baden-Württembergischen Jugendmeisterschaften vertreten.

Bei den U16 Juniorinnen hatte Katharina Kukaras einen schweren Start (6:3, 3:6, 10:4) und musste leider im zweiten Match bei einem Spielstand von 5:7 2:1 aufgeben.

Laura Hartel spielte bei den Juniorinnen U12, für Laura war es die erste Teilnahme am Turnier. Nachdem sie ihr Auftaktspiel klar gewonnen hatte (6:1, 6:1), musste

sie sich Mila Stanojevic vom Racket-Center Nußloch klar mit 0:6 und 1:6 geschlagen geben.



# Hallenbezirksmeisterschaften

Die Hallenbezirksmeisterschaften fanden im Oktober im Leistungszentrum in Leimen statt. Die Anzahl der Teilnehmer von Schwarz-Gelb war knapp geringer als im Sommer (vier Spielerinnen und sieben Spieler).

Bei den Junioren U16 spielten Kian Samani und Philipp Uhde. Philipp unterlag im Halbfinale dem späteren Bezirksmeister Mike Steib aus Lauda knapp (6:4, 3:6, 3:10).

Kian verlor sein Erstrundenmatch mit 4:6 4:6. Taban Samani war unser einziger Teilnehmer bei den U14 Junioren. Taban gewann seine ersten beiden Begegnungen und scheiterte erst in der dritten Runde.

Zwei Jungs von Schwarz-Gelb traten bei den U12 Junioren an: Während Dario Wipfler in der ersten Runde scheiterte, konnte Yves Veltkamp seine ersten beiden Begegnungen klar gewinnen und traf in der dritten Runde auf den späteren Bezirksmeister Elias Faulhaber. Hier musste er dem stärkeren Spieler mit 0:6, 0:6 den Vorrang lassen.

Yuki Usuda und Noah Zeiger waren wie im Sommer bei den U9 Junioren am Start, diesmal waren die Ergebnisse nicht so klar, wenn sie auch beide nicht über die erste Runde kamen.

In der Altersklasse U14 Juniorinnen war Kristina Kukaras am Start. Sie

traf in ihrem Auftaktspiel gleich auf eine der starken Spielerin des Badischen Mannschaftsmeisters Racket-Center Nußloch und musste sich knapp mit 6:7 und 4:6 geschlagen geben.

Bei den U12 Juniorinnen waren wie im Sommer die Zwillinge Amna und Emina Porca sowie Laura Hartel am Start. Alle gewannen ihre ersten Spiele, Emina und Amna verloren beide gegen die spätere Zweite Caroline Brack (MTG Mannheim), Emina im Viertelfinale und Amna im Halbfinale.

Laura traf im Halbfinale auf Lucy Hauck, welches Laura hart umkämpft mit 2:6 und 6:7 verlor.

Sarah Hartel durfte als U9erin bei den U10 Juniorinnen antreten, aber auch in dieser Konkurrenz gewann sie alle Begegnungen klar, musste erst im Finale Spiele abgeben und wurde Hallenbezirksmeisterin U10.

## Badische Jugendhallenmeisterschaften

Drei Spieler/innen von Schwarz-Gelb waren zu den Badischen Jugendhallenmeisterschaften im November 2015 im Landeszentrum Leimen eingeladen worden.

Philipp Uhde trat bei den U14 Junioren an und verlor knapp das Finale gegen Mavin Schaber aus Freiburg (5:7, 5:7).

Bei den U14 Juniorinnen musste sich Kristina Kukaras in ihrem Auftaktspiel gegen eine starke Karina Kruse mit 2:6 3:6 geschlagen geben.

Laura Hartel traf bei den U12 Juniorinnen in der zweiten Runde zum wiederholten Male im Jahr 2015 auf Lucy Hauck und verlor 1:6 4:6.



## Zweimal 3. Platz für TC Schwarz-Gelb Heidelberg beim Badischen Sichtungsturnier U 10

Sarah Hartel und Konstantin Kukaras nahmen am Badischen Sichtungsturnier teil. Zu diesem Turnier werden die besten 4 Kinder der 4 Bezirke nominiert. Das Turnier startet mit Gruppenspielen, bei denen jeder gegen jeden spielen muss.

Sarah hat bei den Juniorinnen U10 und Koni bei den Junioren U10 die Gruppenphase souverän mit dem 1. Platz abgeschlossen und sich so für das Halbfinale qualifiziert. Leider trafen danach beide auf die späteren Sieger ihrer Altersklasse und verloren ihr Spiel.

Nun mussten sie im „Kleinen Finale“ um den dritten Platz spielen. Dieses Spiel haben beide wieder eindeutig für sich entscheiden können. Der 3. Platz ist ein tolles Ergebnis, wenn man bedenkt, dass in jeder Konkurrenz die 16 besten Spieler in Baden angetreten waren.

Zu betonen ist, dass Sarah als Jahrgangsjüngere angetreten war und dieses Jahr nochmals die Chance hat, die Juniorinnen-Konkurrenz zu gewinnen. Wir drücken fest die Daumen.

# Tennisschule Manfred Seibold

Die Tennisschule Manfred Seibold mit ihrem erfahrenen Coach trainiert vorwiegend Neueinsteiger, Hobbyspieler und den Seniorenbereich, veranstaltet Einführungskurse und Tenniscamps.

Sie gibt den Schülern gleich von Anfang an die Möglichkeit, ins Vereinsleben reinzuschmecken, um anschließend Mitglied werden zu können und bei sportlicher Begabung, auch in einer der Mannschaften zu spielen.

Das Ziel ist es, den Spaß am Tennisspielen zu entdecken, und den Breitensport zu wecken und zu fördern.

## Zur Person von Manfred Seibold

staatl. geprüfter Tennislehrer (VDT/DTB), Cardio Tennis Trainer (VDT/DTB/PTR), Ausbilder für staatl. gepr. Tennislehrer

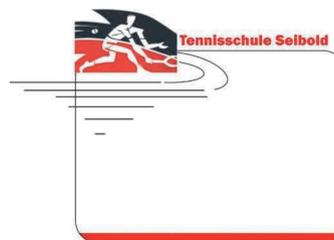
Mobil: 0171/ 455 75 38  
www.Tennisschule-Seibold  
E-mail: Seibold-Tennis@t-online.de

## Programm

1. Einführungskurse für Anfänger
2. Fortgeschrittenenkurse
3. Mannschaftstraining
4. Einzelunterricht
5. Tenniscamps



**FITNESS  
GESUNDHEIT  
SPASS**



## Katarina Kukaras

Deutsche Meisterschaften Viertelfinale  
Süddeutsche Meisterschaften Halbfinale  
Mehrfache Badischer Meisterin  
Mehrfache Bezirksmeisterin, Damen und Jugend

## Philipp Uhde

Süddeutsche Mannschaftsmeisterschaften Baden 1. Platz  
Mehrfacher badischer Vizemeister  
Mehrfacher Bezirksmeister Jugend

## Sarah Hartel

3. Platz Badisches Sichtungsturnier 2015  
Mehrfache Bezirksmeisterin Jugend

## Karolin Kukaras

Deutsche Meisterschaften Achtelfinale  
Süddeutsche Meisterschaften Halbfinale  
Badische Meisterin  
Mehrfache Bezirksmeisterin Jugend

## Kristina Kukaras

Sieger Wilson U 14 Masters 2015  
Badische Viertelfinalistin  
Mehrfache Vizebezirksmeisterin Jugend

## Jan Emmerich

Mehrfacher Bezirksmeister Jugend

## Konstantin Kukaras

3. Platz Badisches Sichtungsturnier 2015

## Jasmina Kajtazovic

1. Platz Damen Bezirksmeisterschaften 2015

## Laura Hartel

2. Platz Bezirksmeisterschaften 2015

## Porca Amna

3. Platz Bezirksmeisterschaften 2015

## Weitere Spieler in der deutschen Rangliste

Nicholas Garcia, Porca Emina, Taban Samani, Noah Fatty, Kian Samani

## Weitere Turniere Sieger

Yves Veltkamp, Danilo Hrvac, Dorijan Marjanovic, Daniel Becker





Philipp Uhde vom TC Schwarz-Gelb Heidelberg kämpfte sich bis ins Halbfinale vor. Foto: vaf

## Auf der Zielgeraden abgefangen

*Beim Baden Junior Cup reicht es nicht zu einem badischen Tennistitel*

**Leimen. (dh)** Der Baden Junior Cup 2015 im Leimener Tennis-Leistungszentrum hielt, was er versprach. Die größten Talente aus ganz Deutschland schossen sich in der U12 und der U14 die kleinen gelben Filzbälle um die Ohren. Zu einem badischen Sieg reichte es letztlich nicht ganz.

Wobei Justin Schlageter vom Tennisclub Dogern nur haarscharf am Titel vorbeischrämte. Der ehemalige deutsche Meister in der U12 musste sich im U14-Endspiel erst im finalen Champions Tiebreak mit 10:12 geschlagen geben. Filip Krolo, der für die Tennis-Abteilung der Frankfurter Eintracht die Rackets schwingt, hatte den längeren Atem. „Wenn du im Champions Tiebreak verlierst, hat das immer auch etwas mit Pech zu tun“, resümierte Badens Landestrainer Rainer Öhler.

Im Halbfinale schaltete Schlageter einen weiteren Badener aus: Philipp Uhde vom TC Schwarz-Gelb Heidelberg. 7:5,

6:2 hieß es am Ende. Und das war nur bedingt überraschend. Denn Uhde war ein wenig gehandicapt. „Philipp plagt sich noch mit den Nachwirkungen einer Grippe herum“, berichtet Öhler: „Ihm hat am Sonntag dann etwas die Kraft gefehlt.“ Mit der Entwicklung des jungen Heidelbergers ist Öhler hochzufrieden:

„Philipp ist ein sehr variantenreicher Spieler, der über ein tolles Ballgefühl verfügt.“ Ein etwas anderer Spielertypist Moritz Hoffmann vom TC Ketsch, der trotz seiner erst 14 Jahre schon auf „unglaublich harte Grundschnitte“ (Öhler) bauen kann. Beim Baden Junior Cup brachte ihn das bis ins Semifinale, wo er gegen Jonas Pelle Hartenstein (TC SCC Berlin) mit 6:3, 3:6 und 6:10 den Kürzeren zog.

Ende März werden die drei jungen Badener an einem internationalen U14-Jugendturnier bei Hannover teilnehmen. „Wir haben da wirklich eine starke U14 beisammen“, freut sich Öhler.

## Tennis-Cracks schlagen zu



Großer Erfolg für den Badischen Tennis Verband: Die U14 der Jungs sicherte sich beim Süd-West-Circuit in Offenbach, an dem acht Landesverbände teilgenommen hatten, den Titel. Im Viertelfinale setzte sich das Team, das regelmäßig im Leimener Leistungszentrum trainiert, zunächst mit 2:1 gegen die saarländische Auswahl durch. Im Halbfinale wurde Württemberg ebenfalls mit 2:1 aus dem Weg geräumt. Im Finale warteten die Cracks aus Bayern, die aufgrund ihrer nationalen Rankings favorisiert waren, doch die Badener

machten kurzen Prozess: Nach den Einzeln hatte es bereits 2:0 gestanden – folglich konnte auf das abschließende Doppel verzichtet werden. „Das war schon stark, denn die Jungs haben sich wirklich sehr souverän durchs Turnier gespielt“, berichtet Landestrainer Rainer Öhler. Die badischen U14-Mädels belegten am Ende den zweiten Platz. Unser Bild zeigt die erfolgreiche U14 (v.l.): Moritz Hoffmann (TC Ketsch), Landestrainer Rainer Öhler, Philipp Uhde (SG Heidelberg) und Justin Schlageter (TC Dogern). Foto: privat/las

## ITF – Damen Tennis Future, Antalya 2015

Der ganze Stress ging an einem Dienstagabend mit einer Whats App Nachricht los. Als ich nach dem Training auf mein Handy schaute, sah ich auf einmal eine Nachricht von einer guten Freundin aus der Schweiz, die mir schrieb: „*Ohhh mein Gott!! Ich glaube es nicht, wir sehen uns in zwei Wochen in Antalya.*“ Zuerst habe ich mich direkt gefreut, aber dann habe ich festgestellt: „*Moment Mal. Ich fliege doch eigentlich gar nicht nach Antalya.*“ Da hatte ich wohl vergessen, das Turnier abzusagen.

Nachdem sie mir dann schrieb, dass ich auf Position 2 in der Quali bin und damit wahrscheinlich die Möglichkeit hätte ins Hauptfeld zu rutschen, habe ich direkt meinen „Sponsor Tata“ angerufen. Der gab jedoch gerade eine Trainerstunde. Völlig genervt, dass ich störe, sagte er nur: „*Melde das Turnier NICHT ab!*“ Dafür war es inzwischen eh schon zu spät, den Abmeldeschluss hatte ich bereits verpasst. Jetzt hieß es eigentlich nur noch warten bis



mein Vater vom Training nach Hause kommt...

Auch wenn meine Mutter mir in dieser Zeit klar machen wollte, dass ich mir doch jetzt nicht vorstellen sollte, so kurzfristig in die Türkei zu fliegen, gab ich die Hoffnung nicht auf. „Kati jetzt freu dich nicht zu früh. Du musst sowieso in die Schule. Als ob man das so kurzfristig noch hinkommt“... Bei mir ging das rechts rein, links wieder raus.



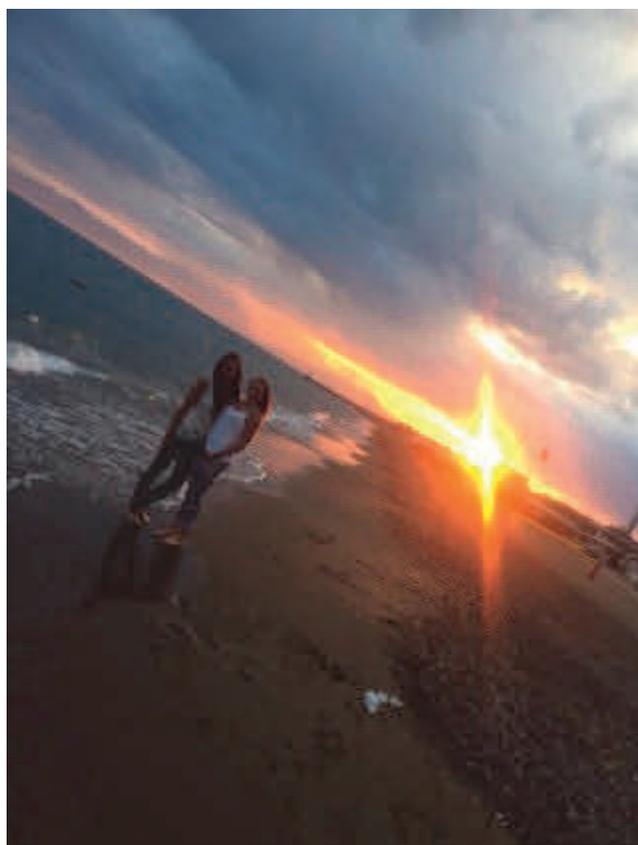
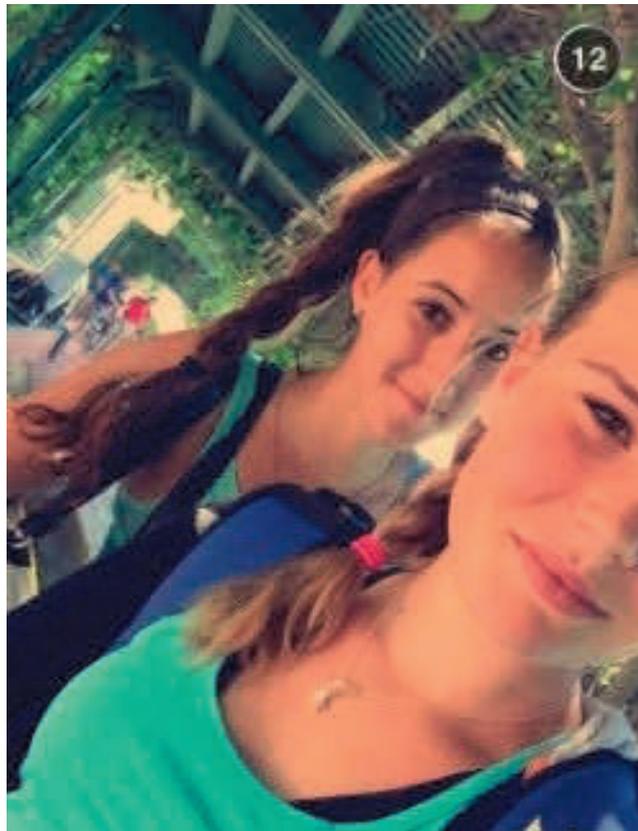
Am liebsten hätte ich schon angefangen zu packen, aber wir hatten weder eine Schulbefreiung, noch ein Hotel oder einen Flug, eigentlich gar nichts.

Wie die meisten aber meinen Vater kennen, ist er der Meinung, nichts ist unmöglich, und wir sollten die Chance nutzen. Er ging am nächsten Tag in meine Schule und klärte alles ab, buchte den Flug und suchte nach einem Hotel. Ich sollte fleißig trainieren und nach einem Vorbereitungsturnier schauen.

Das darauffolgende Wochenende spielte ich in Oberkirch ein Damenpreisgeldturnier, bei dem ich sogar nach ein paar Quali-Runden und einem Sieg im Hauptfeld noch den Jugendförderpreis abstauben konnte. Perfekte Vorbereitung dachte ich zumindest, bis ich im Auto auf dem Weg nach Hause von einer anderen Spielerin erfuhr, dass in Antalya auf Hartplatz gespielt wird. Ohjee, es heißt erst einmal wieder Tata anrufen. Aber als ob ihn das aus der Fassung bringen würde. *„Eine Woche hast du jetzt noch, in der du in Leimen auf dem Hartplatz trainieren kannst.“*

Alla Hopp, dann stand ich eine Woche lang regelmäßig über Stunden auf dem Tennisplatz, war im Kraftraum oder beim Konditionstraining. Am Samstag, den 12. Mai hieß es dann Abflug. Tschüss Deutschland, hallo Antalya!

Stopp, so einfach konnte der Tag natürlich nicht ablaufen. Da mein Vater seine Mannschaft nicht im Stich lassen wollte, musste er zuvor in Mannheim noch ein Einzel spielen. Ich fuhr nach Mannheim, um dann von dort aus direkt mit meinem Vater zum Flughafen zu fahren.



Als ich ihn nicht wie verabredet am Parkplatz sehen konnte, dachte ich nur: „Oh nein, was ist jetzt schon wieder los?“ Ich lief in den Club und sah meinen Vater nassgeschwitzt auf dem Platz, der sich immer noch mit sich und der Sonne durch sein Match quälte.

Der Blick auf die Uhr sagte: „Wir müssen los!“ Der Blick auf die Anzeigentafel: 1. Satz, 5:0 Führung, aber mit den Gedanken wahrscheinlich schon am Flughafen. Nach einem engen 2. Satz und viel Zeitverlust rasten wir viel später los als geplant. Viel Verkehr und „nur blinde Autofahrer“ unterwegs.

Beim Check-in hieß es, dass meine Schläger nicht mit ins Flugzeug dürfen. Während mein Vater fleißig diskutierte, behielt ich die Zeit im Auge und unterhielt mich mit anderen Passagieren, die ich als Fans gewinnen konnte. Nachdem wir es geschafft hatten, die Schläger wenigstens mit den Kinderwagen transportieren zu lassen, ging es dann tatsächlich endlich los.

Im Flugzeug angekommen, packte ich schön strebermäßig mein Buch für die Schule aus, um den Stoff trotz meines Fehlens mitzubekom-



men. Als aber Homo Faber direkt am Anfang mit dem Flugzeug abstürzt, habe ich es direkt wieder zugemacht.

Antalya: Endlich angekommen! Noch stundenlanges Warten aufs Gepäck und los geht's ins Hotel. Ausgeschlafen am nächsten Morgen, ging es nach einem perfekten Frühstück auf die Anlage, um zu trainieren.

Gut, dass die Tenniswelt so klein ist, und ich eine Freundin aus Stuttgart mit ihrem Vater sah. Nachdem wir uns begrüßt hatten, fragte sie mich, ob sie denn mit uns ab Dienstag bleiben könne, da ihr Vater nach Hause müsse. Hmm, das war eigentlich meine Frage, aber naja, dann doch Planänderung! Tschüss mit den Vätern, wir bleiben einfach allein.

Dienstag, Hauptfeldstart:

Der Tag meines Einzelmatches. Das erste Mal spiele ich eins von den 10.000\$ Preisgeldturnieren (Future). Ich war mega aufgeregt und beobachtete schon mal, welche von den Mädels denn aussehen könne, wie eine Britin. Meine Gegnerin hieß Anna Brogan, war aus Großbritannien und an 6 gesetzt.

Als wir auf den Platz gingen, war es ein komisches Gefühl. Das erste Mal spielte ich mit Stuhlschiedsrichter, der immer laut zählte, die Pausen ansagte und alles andere auch klärte. So wie man es aus dem Fernsehen eigentlich kennt. Nach engen Spielen und langen Ballwechsellern verlor ich den ersten Satz leider mit 3:6. Im zweiten Satz waren die Spiele erneut umkämpft, aber leider konnte ich den Satz auch nicht für mich entscheiden.

Trotz der Niederlage in der ersten Runde hat sich die Reise auf jeden Fall schon ausgezahlt. Ich habe festgestellt, dass ich auf diesem Niveau tatsächlich bereits mitspielen kann. Als ich dann noch erfuhr, dass meine Gegnerin bereits ein paar Finale und Halbfinale bei solchen Turnieren bestritten hatte, wurde mir noch deutlicher, dass ich auf dem richtigen Weg bin.

Als mein Vater abgereist war, blieb ich mit Edem Schlagenhauf alleine in der Türkei, und wir spielten noch Doppel zusammen. Nach einem Sieg über eine aus Uzbekistan und eine aus Estland verloren wir im Viertelfinale leider sehr knapp gegen die späteren Finalisten aus Japan und Taiwan.

Wir hatten gut zusammen gespielt und einigten uns direkt darauf auch bei den deutschen Meisterschaften ein paar Wochen später zusammen anzutreten.

Die Zeit in Antalya war eine der schönsten, die ich bis jetzt hatte.

Man lernt schnell neue Leute kennen, die dieselben Interessen verfolgen wie man selbst. Außerdem ist die Atmosphäre dort perfekt gewesen. In dem All-Inclusive Hotel gab es neben leckerem Essen den ganzen Tag, einen schönen Pool, das Meer war um die Ecke und die entspannende Musik war bis zu den Tennisplätzen zu hören.

Also falls jemand Lust bekommen hat, Turniere zu spielen und es sich nach diesem Text doch anders überlegt hat, dem kann ich meinerseits nur sagen, dass sich der ganze Stress am Ende auszahlt. Ob das wiederum mein Vater genauso sieht, solltet ihr ihn vielleicht lieber selber fragen...

Aber dieses Jahr unterstützt er mich nochmal und ermöglicht es mir, den ganzen Sommer über Turniere zu spielen, um internationale Erfahrungen sammeln zu können und somit mein Tennis noch weiter nach vorne zu bringen.

Bis dann,  
Katharina Kukaras



## Unerwarteter Gewinn eines Wilson Ausrüstungsvertrages

Im Sommer 2015 fand die Wilson-Junior-Race-Tour statt. Hier kann man das ganze Jahr über Punkte für das Masters im September sammeln.

Ich spielte zwei Turniere dieser Serie mit. In Neckargemünd spielte ich eine Altersklasse höher und erreichte das Viertelfinale. Das zweite Turnier in unserer Gegend fand im Racket Center Nussloch statt.

Für uns war die Sache damit erledigt. An einem Freitagabend rief uns Michael Hartel an, ob er mich morgen früh mitnehmen solle zum Wilson-Junior-Race-Masters in Neustadt, da sich Laura und ich qualifiziert hätten. Bis zu diesem Zeitpunkt wusste ich nicht einmal, dass es ein Masters gibt und vor allem wussten ich und meine Eltern nicht, dass ich mich dafür qualifiziert hatte.

Da ich sowieso für Samstag keine Pläne hatte, fuhr ich mit Hartels mit, auch wenn ich mir nicht große Hoffnungen auf einen Sieg machte. Auch wusste ich nicht, dass es einen Wilson Ausrüstungsvertrag zu gewinnen gab.

Überraschenderweise gewann ich meine ersten beiden Spiele glatt und stand plötzlich in einem Turnier im Finale, bei dem ich am Tag zuvor noch nicht einmal wusste, dass ich es spielen werde.

Im Finale spielte ich gegen ein Mädchen aus dem Saarland. Zum Glück hatte ich einen guten Tag und konnte das Finale klar mit 6:1 und 6:0 gewinnen.

Der Ausrüstungsvertrag gilt über einen Zeitraum von zwei Jahren. Wir unterschrieben den Vertrag, ich suchte mir das passende Schlägermodell aus und schickte meine

Schuh- und Kleidergröße an Wilson. Bald bekam ich mit der Post folgende Dinge: Tennistasche, 3 Tennisschläger, Tennisschuhe (die mir ständig erneuert werden), Tennisaiten, 3 Röcke, 3 Tops, ein Poloshirt, zwei Trainings-T-Shirts, einen Trainingsanzug und Griffbänder.

Dies war meiner wertvollster und überraschendster Gewinn. Nochmals Danke an Michael, der zum Glück immer top informiert ist.  
Kristina Kukaras



rundum wohlfühlen



# RÖMER APOTHEKE

DR. CHRISTIAN SCHRECK



Römerstraße 58  
69115 Heidelberg  
Infoline: 0 62 21 / 2 85 34

**Durchgehend geöffnet**  
Montag–Freitag 8.00–19.00 Uhr  
Samstag 9.00–13.00 Uhr

Wir sind Ihr Ansprechpartner in allen Gesundheitsfragen!

- Homöopathie und Naturheilverfahren
- Fach-Apotheke für Diabetes und Asthma
- Individuelle Rezepturen
- Arzneimittelrecherche
- Umweltanalysen
- Ausmessungen von Stütz- und Kompressionsstrümpfen
- Verleih von Inhalationsgeräten und Milchpumpen
- Blutuntersuchungen
- Kundenkarte und Bonusprogramm
- Treuekarte

... und vieles  
mehr – natürlich  
auch tolle  
Angebote!



[www.roemer-apotheke-hd.de](http://www.roemer-apotheke-hd.de)

## Oster-Tenniscamp—Mali Lošinj, Kroatien 2015

Nach sechs Jahren Oster-Tenniscamps in Poreč haben wir uns verabschiedet und ein neues Quartier in Mali Lošinj gefunden.

Bei diesem Ortswechsel war die längere Reisezeit mit dem Auto meine größte Sorge. So muss man doch 2,5 Stunden mehr Zeit einplanen, da man die Fähre zur Insel Cres nehmen muss und die Straßenbedingungen auf dieser Insel etwas schlechter sind.

Doch die Anstrengung hat sich für alle gelohnt. Mali Lošinj hat eine wunderschöne Natur und liegt auf der Insel Lošinj, die mit der Insel Cres über eine Brücke verbunden ist. Das Klima und das Hotel mit seinen Tennisplätzen direkt am Meer haben eine Rekordzahl von 100

Tennisbegeisterten gelockt.

Koordinator Alex mit seinem Trainerteam Nick, Klaus, Laura, Lukas, Marc, Jasmina, Joca, Gabor, und Lali hatten viel zu tun. Es ist gelungen, optimale Trainingsbedingungen zu schaffen. Fast alle Teilnehmer hatten zweimal täglich Training gebucht. Wir haben viel Zeit investiert, um immer wieder wechselnde, jedoch von der Spielstärke passende Gruppen zu bilden.

Vor dem Frühstück war Jogging angesagt, nach dem Vormittagstraining Mittagessen und nach dem Nachmittagstraining stand Matchpraxis oder Konditionstraining auf dem Plan.

Nach dem Abendessen war in der Hotellobby immer viel los. Hier hat





sich wieder gezeigt, dass die Schwarz-Gelb-Mitglieder ein geselliges Völkchen sind und den Weg ins Zimmer nie vor der Barschließung gefunden haben.

Jeden Abend hing ab 22:00 Uhr der neue Trainingsplan für den nächsten Tag aus. Auch die traditionelle Osterieiersuche fand am Sonntag statt und nicht nur die Kids waren sehr happy. Für die Erwachsenen gab es leckeren Kuchen.

Für das Jahr 2016 ist das Tennis-

camp in Veli Lošinj geplant (eine Bucht von Mali Lošinj entfernt). Dieses Jahr zum ersten Mal in den Pfingstferien, da die Osterferien sehr früh lagen und wir an Pfingsten auf besseres Wetter und viel Sonne hoffen.



## Mannschaften 2016

Besonders stolz ist Schwarz-Gelb Heidelberg auf seine Entwicklung bei der Zahl der Mitglieder. Seit einiger Zeit ist bei uns ein deutlicher Aufwärts-Trend festzustellen und wir sind auf dem besten Weg, einer der mitgliederstärksten Vereine des Verbands zu werden.

Das bringt nun auch mit sich, dass der Verein für die Meden-Saison 2016 insgesamt 25 Mannschaften für die Wettbewerbe gemeldet hat, davon nicht weniger als 11 Jugendmannschaften!

Klares Highlight ist natürlich wieder die 1.Damenmannschaft, die sich seit vielen Jahren mit einer großen Anzahl vereinseigener Stammspielerinnen in der Badenliga behauptet und uns besonders bei den Heimspielen mit wirklich sehenswerten Matches spannend unterhält.

Aber auch die Entwicklung bei den Mannschaften in den Altersklassen 40 bis 60 verdient es, erwähnt zu werden. Mittlerweile bietet der Verein in diesem Bereich den Mitgliedern 8 Mannschaften, in denen sie sich, ihrer Spielstärke angemessen, sportlich betätigen können.





## Damen 1 - Badenliga 2015

Die erste Damenmannschaft startete mit viel Pech in die Saison. Während Christina Rustscheff aus familiären Gründen Deutschland verlassen musste, verletzte sich auch noch Stammspielerin (#3) Katharina Kukaras, so dass sie die komplette Saison aussetzen musste.

Trotz zwei Top-Frauen weniger haben wir uns sehr gut durch die Saison geschlagen und es geschafft, die Klasse zu halten.

Zu Beginn der Saison mussten wir uns mit vielen knappen Niederlagen abfinden. Spiele wie gegen den SSC Karlsruhe oder TC Rüppurr wurden

im Champions-Tiebreak entschieden. Nach vier Niederlagen sank die Hoffnung auf den Klassenerhalt.

Doch dann kam endlich die Wende gegen Grün-Weiss Mannheim! Tamara Curovic, Jasmina Kajtazovic, Sonja Larsen, Doris Miteva, Karolin Kukaras, Nadia Rehm und Lusi Renic holten sich den ersten Sieg gegen die Mannheimer mit 8:1.

Die Woche darauf schafften wir einen weiteren Sieg gegen die MTG Mannheim mit 7:2. Diesmal mit dabei: Jasmin Hamsch.

Nicht zu vergessen das Derby gegen



den Heidelberger TC. Ohne die Nummer 1 und mit Kristina Kukaras an Nummer 6 holte sich das Team einen 5:4-Sieg gegen die Mannschaft des HTC.

Sonja, Lusi und Doris besiegten die drei Top-Spielerinnen Laura Müller, Julia Teufel und Stephanie Gehrlein, während Jasmina und Lusi das erste Doppel gewannen und Karolin und Sonja das zweite.

Mal wieder zeigte die erste Damemannschaft, was es bedeutet, ein Team zu sein. Die Atmosphäre ist wirklich vorbildlich und sehr zu schätzen.

Trotz der vier Niederlagen zu Beginn der Saison schafften wir es, uns aufzuraffen und mit einem starken Comeback die Klasse zu halten.

Wir freuen uns auf gutes Tennis und eine gute Saison. Dieses Jahr mit voller Besetzung und wer weiß: Vielleicht schaffen die Mädels dieses Jahr den Aufstieg!

(Karolin Kukaras)



## Aufstieg in die 2. Bezirksliga!!!

Die zweite Damenmannschaft hat es geschafft. Der Aufstieg in die 2. Bezirksliga ist geglückt.

Das erste Spiel gewannen wir gegen den SV Waldhof Mannheim mit 8:1. Eine Woche später siegten wir bei einem erneuten Heimspiel im Lokalderby gegen den Heidelberger TV ebenfalls mit 8:1. Wir bedanken uns besonders bei Saskia Jäger und Susanne Kukaras, die beide ganz spontan am Sonntagmorgen eingesprungen sind und souverän je einen Punkt für unser Team geholt haben.

Nach einer einmonatigen Spielpause ging es nun auswärts gegen die erste Mannschaft des TC Neckar-Ilvesheim. Nach den Einzelnen stand es 4:2 für uns. Wir wollten auf Nummer sicher gehen und stellten zwei starke Doppel auf. Unsere Taktik ging auf. Mit einem 6:3 Sieg verließen wir Ilvesheim, voller Selbstvertrauen für das nächste Spiel gegen den Tabellenzweiten „TC BW Schwetzingen“, der bis zu diesem Zeitpunkt ebenso ungeschlagen war.

Gegen Schwetzingen traten wir in Topbesetzung an. Das Spiel war bereits nach den Einzelnen gewonnen, das Endergebnis lautete 7:2.

Im letzten Spiel führen wir ins weit entfernte Dallau im Odenwald. Bei strahlendem Sonnenschein beende-

ten wir die sehr erfolgreiche Saison mit einem Sieg von 8:1. Für die neue Saison lautet das Ziel ganz klar: Klassenerhalt!!!

Beteiligt an unserem Aufstieg waren: Alexandra Filipov, Christina Stutz, Nadia Rehm, Katharina Geckler, Jasmin Hamsch, Marlene Reichel, Hobbhahn Pauline, Susanne Kukaras, Sakia Jäger, Christina Rustscheff und unsere sehr erfolgreichen Küken, Kristina Kukaras und Laura Hartel.

Nicht vergessen wollen wir unseren Trainer Alex Kukaras, der von überall mitgefiebert hat und uns stets beratend zur Seite stand.



## Bericht Herren 1

Für die erste Herrenmannschaft um Mannschaftsführer Nicolas Garcia stand für 2015 der Aufstieg als Ziel früh fest. Nachdem das erste Spiel gleich gegen Sandhausen 1 nach dramatischen Finale 5:4 gewonnen wurde, war klar, dass der Aufstieg sich zwischen der TG Rheinau und uns entscheiden würde.

Das Team bestand 2015 aus den Spielern Andor Vas, Per-Eric Soler, Nicolas Garcia, Tobias Rausch, Raffael Engel und Philipp Uhde. Trotz toller Unterstützung durch einige Mitglieder gingen wir gegen Rheinau unglücklich mit 2:4 aus den Einzeln und konnten auch keine drei Doppel gewinnen. Somit wurde der Aufstieg in die Oberliga leider wieder knapp verpasst.

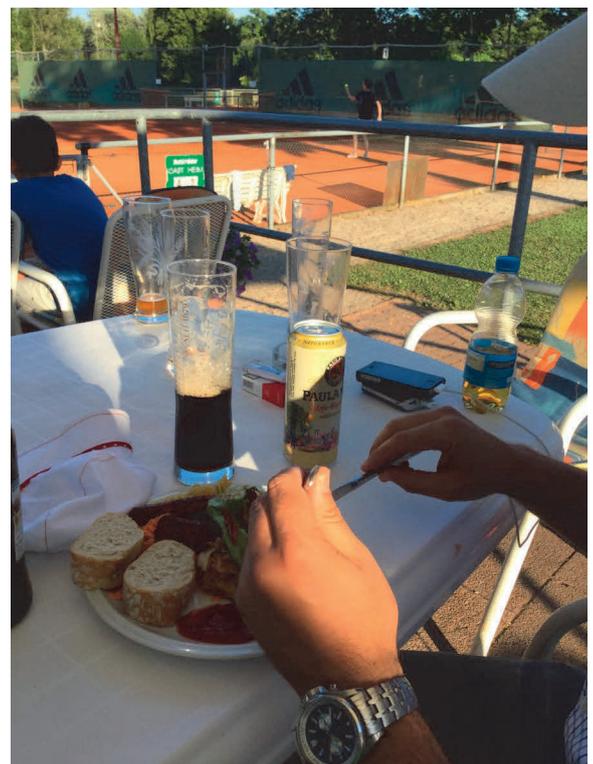
Für 2016 haben wir uns natürlich wieder den Aufstieg als Ziel gesetzt und uns daher auch mit einigen Spielern verstärkt.

Für die Positionen 1 und 2 werden die Neuzugänge David Pultr und Antonin Adamcik aus Raststatt aufzulaufen. Die beiden Spieler aus Tschechien haben Badenliga- und Oberliga-Erfahrung und werden sicher einige tolle Matches liefern.

Weiterhin werden noch Philipp Jägel aus Raststatt, Michael Chott aus Baden-Baden, Steffen Gieraths die Mannschaft ergänzen.

Somit sind wir top aufgestellt und freuen uns sehr über Unterstützung aus dem Verein.

Die Auslosung der Termine hat ergeben, dass die drei entscheidenden Spiele auf der eigenen Anlage stattfinden. Für diese Termine am 03.07.2016, 17.07.2016 und 24.07.2016 hoffen wir, dass möglichst viele Mitglieder den Weg auf die Anlage finden. Hier ist Spitzentennis garantiert!



## Herren 2

Die zweite Herrenmannschaft ging wie jedes Jahr mit großen Ambitionen in die Saison. Die Gruppe war im Vergleich zu den anderen Gruppen unglaublich stark, trotzdem waren wir in der Lage, jeden Gegner zu schlagen.

Die Mannschaft bestand aus Sebastian Montero, Thomas Freiwald, Björn Schreiweis, Jens Kieselhorst, Lukas Becker, Nicolas Kolbe und Vincent Eubler.

Nachdem die ersten drei Spiele souverän gewonnen wurden, stand das vorweggenommene Aufstiegsspiel gegen Leimen an. Hier hatten wir das Pech, dass die Badenligamannschaft aus Leimen spielfrei hatte und somit mehrere Spieler aus

dieser Mannschaft zum Einsatz kamen. Trotz großen Kampfes und mit Verletzungspech wurde das Spiel verloren.

Damit war vor den abschließenden Matches klar, dass wir weder auf- noch absteigen können. Dadurch hatten wir die Möglichkeit, auch jüngeren Nachwuchsspielern die Gelegenheit zu geben, erste Erfahrungen in dieser Liga zu sammeln.

Dieses Jahr haben wir uns wieder hohe Ziele gesetzt und wollen wieder neu angreifen.



## Herren 3

Nachdem unseren 3. Herren in der Saison 2014 der Aufstieg in die 1. Kreisliga gelang, stand in der vergangenen Saison der Klassenerhalt und die Integration der Jugendspieler im Vordergrund.

Die Mannschaft setzte sich bei allen Spielen aus drei Erwachsenen und drei Jugendlichen zusammen. Die Mannschaftsaufstellung war demnach nicht auf Leistung und Spielstärke ausgelegt, sondern auf eine ausgewogene Mischung aus Jung und Alt, um alle tennisbegeisterten Jugendspieler kontrolliert und mit Spaß an die Punktspiele im Herrenbereich heranzuführen.

Umso erfreulicher und überraschender war es, dass die Dritte auch im vergangenen Jahr wieder um den

Aufstieg mitspielte.

Am Ende der Saison stand nur eine Niederlage gegen den späteren Aufsteiger TC Schwarz-Weiß Neckarau 2 auf dem Papier. Und das mit dem denkbar knappsten Ergebnis von 4:5.

Die beiden vergangenen Jahre haben unser Konzept der Jugendintegration in positiver Weise bestätigt, so dass wir auch in 2016 daran festhalten werden.

Erneut wird dieses Jahr der Spaß im Vordergrund stehen. Und sollte sich dennoch die Chance auf den Aufstieg in die 2. Bezirksklasse bieten, wird unser Team diese mit Freude nutzen!



**KOPIEREN. DRUCKEN. ZAUBERN.**

**Werbetechnik**

Großformatdruck

**Copy-Shop** Buchbinderei

Satz und Layout Offsetdruck

**Datenkompetenz**

Fahrzeugbeklebung

**Digitaldruck**

Plot-Service

Größter Digitaldruckdienstleister  
in der Metropolregion Rhein-Neckar



**BAIER**  
DigitalDruck

Baier Digitaldruck GmbH  
Tullastraße 17 · 69126 Heidelberg  
Telefon 06221 4577-0  
info@baier.de · [www.baier.de](http://www.baier.de)

## Damen 30

Alles begann im Jahr 2014....Eine Gruppe engagierter, gut gelaunter und motivierter Frauen fand sich zusammen und beschloss, fortan an den Medenspielen teilzunehmen - teilweise waren dies Wiedereinsteigerinnen, aber auch einige, die - meist über ihre Kinder - das Tennisspiel für sich neu entdeckt hatten. Also gründeten wir unsere internationale Mannschaft, mit Spielerinnen aus England, Serbien und den USA.

Da die Platzkapazität auf unserer Anlage begrenzt war und an Samstagen viele Mannschaften unseres Clubs ihren Spieltag haben, legte man uns nahe, eine Damen 30-

Mannschaft zu melden, denn diese Altersgruppe hat ihren Spieltag am Sonntag.

Keine der Spielerinnen, die an den Medenspieltagen teilgenommen hatten, war unter 40, die Altersspanne erstreckte sich bis Mitte 50.

„Man ist so alt wie man sich fühlt“ und „unser wahres Alter sieht man uns sowieso nicht an“ - so motivierten wir uns für diese Aufgabe. Und auch wenn wir das Durchschnittsalter der Gruppe vermutlich leicht angehoben haben, konnten wir spielerisch voll mithalten und uns am Ende unserer ersten Medenspiel-Saison über einen stolzen dritten Platz freuen! Und das, obwohl unsere Stammspielerin Natalie bereits vor Beginn der Saison aufgrund eines Achillessehnenrisses verletzt ausfiel und Verletzungssorgen auch in der Folge immer wieder dazu führten, dass wir sehr dankbar waren, tatkräftige Unterstützung von Spielerinnen der Damen 40/2 zu bekommen - Sabine Schöchlin, Sabine zu Putlitz und Karen Kuck!

Die Saison startete dann zunächst auch wenig aussichtsreich: Für das erste Spiel ging es gleich ins 110 km entfernte Assamstadt. Dort wurden uns schnell unsere Grenzen aufgezeigt und auch trotz dreistündigen Kampfes von Melanie und dem vollen Einsatz aller Spielerinnen mussten wir uns schließlich mit einem 2:7 geschlagen geben. Dafür gab es aber hervorragenden Kuchen



und sehr nette Gegnerinnen, die am Ende im Übrigen auch mit großem Abstand Gruppenerster wurden.

Im zweiten Spiel gegen Ziegelhausen konnten wir die Schmach jedoch mit einem deutlichen 9:0-Sieg wieder ausgleichen. Es folgten Hitzeschlachten in Mannheim und Weinheim, wobei wir in Weinheim die Erfahrung machen mussten, dass auch in dieser Liga Fair Play leider keine Selbstverständlichkeit ist.

Auch davon ließen wir uns jedoch nicht nachhaltig beeindrucken und genossen das letzte Heimspiel gegen nette Meckesheimer, in dem wir das Saisonende mit einem deutlichen 6:3-Sieg feiern konnten.

Unsere Erfolge in unserer ersten Medenrunden verdanken wir zum Großteil auch unseren engagierten Trainerinnen Doris und Jasmina, die

niemals müde werden, unsere Technik und Spieltaktik zu verbessern und immer mit Rat und Tat zur Seite standen.

Leider musste unsere Mannschaftskollegin Cathy kurz vor Saisonende den Heimweg in die USA antreten. Ihr zu Ehren feierten wir ein Abschiedsfest auf unserer Anlage und freuen uns darüber, dass wir immer noch ab und zu von ihr hören.

Lässt man diese für uns erste Medenspiel-Saison Revue passieren, so kann man sie insgesamt wohl so beschreiben: Tolle Matches, interessante Erfahrungen, viel Sonne und eine ganze Menge Spaß, gute Laune und last but not least ein toller Zusammenhalt in der Gruppe.

Wir freuen uns alle sehr auf die kommende Saison.

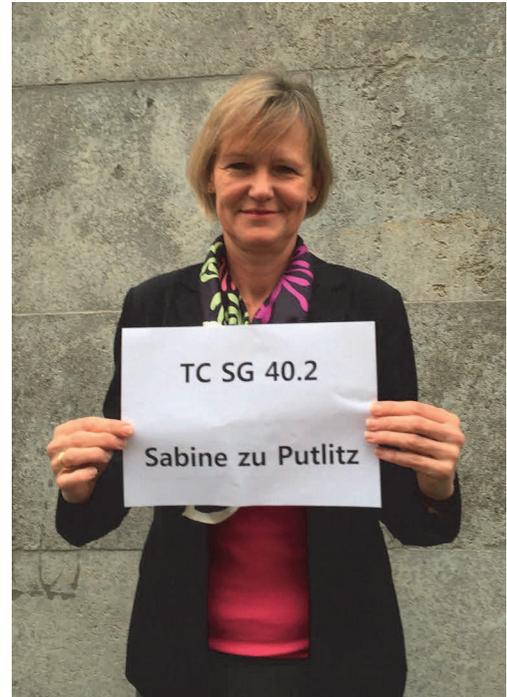


## WANTED: Damen 40.2

Nachdem uns 2014 mal wieder ein Aufstieg gelungen war, konnten wir in der Saison 2015 unseren Klassenerhalt sichern durch drei gewonnene und drei verlorene Partien.

Unsere Medenrunde war geprägt von viel Spaß, Mannschaftsgeist und wunderbarem Après-Tennis mit Aperol Spritz und Hugos im Blickfang und Moods.

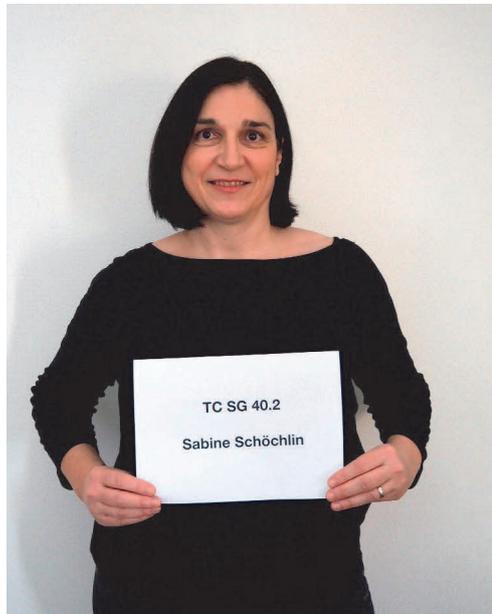
Die Hitzewelle hat auch uns ganz schön gefordert, sowohl beim Spiel als auch der Spielorganisation. Im Juli hatten wir wegen der hohen Temperaturen ein Medenspiel auf zwei Abende unter der Woche verlegt. Leider eine Niederlage in zwei Akten.



Ein anderes (nicht nur Wetter-) Extrem widerfuhr uns bei einem Auswärtsspiel in Mannheim, wo ein unglaubliches Gewitter niederging und die Plätze sintflutartig verschwinden ließ.

Der Mannheimer Verein war uns bisher eher bekannt für Zielwasser-Schörlische-Trinker und männliche Fans der Heimmannschaft, die aus dem Clubhaus heraus laut von innen an die Scheiben hämmern, um ihr Team anzufeuern.

Diesmal kam eine beneidenswert große Menge an Fans auf der Terrasse hinzu. Nur leider waren das nicht unsere Fans. Permanentes Klatschen und Rufen für unsere Gegner, leider auch gerne über den



Centre Court hinweg bis hin zum nächsten Platz. Wer hier was über psychologische Kriegsführung lernen wollte, war genau am richtigen Ort. Das ist bei Schwarz-Gelb - gott-seidank - anders!

In diesem Sinne freuen wir uns auf die Sommer-Saison 2016.



## Night-Life-Special—Damen 40.1 und 40.2

Um im Winter nicht in ein Tennisloch zu fallen, haben wir uns überlegt, in die Hallenrunde einzusteigen. Mit einer Rundmail an alle Damen 40 wurde das Interesse abgefragt. Trotz der späten Spielzeit samstagsabends ab 18 Uhr und der Advents- und Weihnachtszeit waren viele von der Idee begeistert und sagten ohne zu zögern zu.

Unser Sportwart der älteren Jugend hatte zuerst zwar noch etwas Bedenken, ob wir Damen 40 denn wüssten, was auf uns zukommen würde:

*"Ich will Eurer Idee gerne nachkommen. Ihr müsst aber folgendes dabei berücksichtigen:*

- *Wenn es läuft wie letztes Jahr, gibt es nur einen Wettbewerb, nämlich 1. Bezirksliga! Da trifft Ihr auf Mannschaften mit LK8-LK14.*
- *Es wird nur in Teppich-Hallen gespielt. Wo trainiert Ihr?*
  - *Alle Kosten sind von den Mannschaften zu tragen. Also auch die Kosten für die Halle am Abend und für Bälle."*



All diese Argumente haben uns jedoch nicht abgeschreckt. Wir waren bereit für die Saturday-Night-Party, und die Mannschaftsmeldung konnte 'raus.

Wir landeten zwar nicht in der 1. Bezirksliga, sondern in der 1. Kreisliga, doch dort fanden sich auch all' die anderen "Cracks" (LK8-LK14) wieder.

Nun konnte es losgehen. Mit einem Eintrittsgeld von 68 Euro je 4-er Team waren wir dabei! Wir tauschten High-Heels gegen Tennisschuhe, Cocktails gegen Powerdrinks, Schmuck gegen Schweißbänder und Nylons gegen Kompressionsstrümpfe...



Unser Tanzparkett war meist Teppichboden, manchmal auch Granulat, und außer gegen Hoffenheim haben wir die Puppen so richtig tanzen lassen.

Siegestrunken kamen wir nie vor 1:00 Uhr nachts nach Hause. Wenn das Spiel einmal zu früh fertig war,



gab's noch Sekt mit den Gegnern, denn wer geht samstags schon vor Mitternacht schlafen!

Hier ein paar Fakten: Aus einem Pool von 9 Frauen haben wir schlagkräftige Teams für die insgesamt 6 Spiele zusammengestellt. So kam jede zum Einsatz.

Die ersten 3 Spiele gegen Unterbalbach, Hemsbach und Steinklingen konnten wir sicher nach Hause bringen. Danach erhielten wir eine Lehrstunde der besonderen Art: Hoffenheim fegte uns zu Null vom Platz und konnte sich dadurch als Gruppenerster feiern.

Aber dieses Schock-Erlebnis motivierte uns erst richtig: Die nächsten zwei sehr starken Gegner sollten es

nicht so leicht haben! Zu Höchstleistungen angespornt, haben wir gegen Neckargemünd (4:2) und gegen Dossenheim (6:0) durchaus überraschend, aber sehr souverän gewonnen.

So endete unser Night-Life-Special mit einem tollen 2. Tabellenplatz und wir freuen uns schon jetzt auf die nächste Winterhallenrunde!



## MIXED 40.2.

### Ein Samstag mit viel Spiel, Spaß und Spannung

Hier der Spielbericht TC SG 40.2. gegen Dossenheim. Dieser beschreibt alles, was die Spiele mit den gemischten Mannschaften der 40.2. ausmachen.

" Hi Mädels und Jungs, ich bin zwar nicht der Mannschaftsführer, möchte aber dennoch ein Statement zum letzten Samstag abgeben:

Das Wetter war ideal, nicht zu heiß, nicht zu kalt und kein Regen. Aber der Gegner Dossenheim war stark, das wussten wir.

Wir konnten auf sechs Plätzen alle Einzel durchziehen mit folgender Bilanz:

1. Ich vs (Presslufthammer)-Bernhard, der hat LK 13, ist aber schon auf LK 11. Das ging dann 2:6 / 1:6 aus, aber ich habe dem drei Spiele abgenommen, sogar ein Break geschafft.



2. Moritz vs Günter LK17 - Ergebnis: GEHEIM

3. Süleyman vs Jörg: souverän mit 6:3 / 6:1 abgefertigt, SUPER Leistung!

4. Heike vs Ulrike LK 13, leider kam sie nicht so richtig ins Spiel—2:6 / 3:6 verloren

5. Waltraut vs Sabine, gegen die stark spielende Sabine trotzdem 6:4 / 6:4 - tolle Leistung, Waltraud!

6. Sabine vs Diana nach Verlust des 1. Satzes den 2. mit 6:2 und dann Matchtiebreak 10:7 - KLASSE! Jetzt stand es 3:3 - es mussten 2 Doppelsiege her, aber wie?

Nach ca. 30minütiger Taktiksituation mit Vorsitz Süleyman kamen wir zu den Paarungen

1. Ich und Conny vs Bernhard/Sabine mit 2:6 / 1:6 verloren, aber: Wieder drei Spiele gegen Presslufthammer-Bernhard und die sehr starke Sabine.

Dann liefen noch die beiden anderen Doppel:

Moritz/Waltraud gegen Jörg/Diana: Beide haben richtig aufgedreht und Moritz hat fast jeden hohen Ball spektakulär so in den Sand gekloppt, dass er fast über den Zaun gesprungen wäre. TOLLE LEISTUNG!

So, jetzt stand es 4:4!

Süleyman/Heike hatten gerade den 1.Satz mit 4:6 knapp verloren, nach erbittertem Kampf und fast fehlerlosem Spiel jedoch den 2.Satz mit 6:4 geholt.

Jetzt kam der Matchtiebreak.  
1:0 2:0 3:0 4:0 - und es wurde lauter  
- 5:0 6:0 7:0 8:0 9:0. Rein statistisch  
gesehen gewinnt ja der, der im  
Matchtiebreak mit 9:0 führt. Genau-  
so ging es auch aus, und zwar 10:0  
(NULL)

Also wieder Heimsieg mit 5:4

Vielen Dank an Süleyman, der die  
Aufstellung letztendlich festgelegt  
hat und SUPER gespielt hat!  
Das Essen war sehr gut und dann  
kamen noch die Siegerzigarren, die  
ich extra aufgehoben hatte.

Die Dossenheimer Gäste waren ein  
sehr angenehmes sympathisches  
Volk, das sich auch durch einiges  
Nachbohren in Ihrer Wunde nichts  
anmerken ließen. Das sind meine  
Eindrücke vom Samstag.

Auch wenn man selbst verloren hat,  
kann man sich doch richtig freuen.

mit sportlichem Gruß  
Peter

Was bleibt da mehr zu sagen?  
Außer, wir freuen uns alle auf die  
kommende Saison!





Die Vätermannschaft der Herren 40 I hat auch in 2015 gezeigt, dass Seniorentennis auch ganz ansehnlich sein kann. Was die Ergebnisse betrifft, verlief die Saison sehr unglücklich. Hätten wir nur ein Paar der knappen Matches gewonnen, wären wir nicht ab- sondern aufgestiegen.

Highlights waren natürlich die Einsätze sowohl der Routiniers wie Aleksandar Kukaras als auch der neuen Teammitglieder wie dem Aufschlagwunder Daniel. Physisch beeindruckte das „anatolische Wiesel“ Nadir.

Es wurde alles getan, um immer mit einer guten Mannschaft anzutreten. Alexandar spielte einmal auf dem Weg zum Flughafen noch ein Einzel, Teile des Teams engagierten sich wenn nötig auch mal als Babysitter. Thomas hat bei Bedarf einen Zahn zugelegt, damit seine Vierbeiner endlich Gassi gehen konnten.

Auch wenn das Engagement dieses Mal nur in Form von Speisen und Getränken belohnt wurde, hat es den Beteiligten dennoch Spaß gemacht, zumindest meistens. In 2016 werden wir alles daran setzen wieder aufzusteigen.

# Unsere Clubgastronomie—Blickfang

## EIN PAAR WORTE ÜBER UNS

Der Sommer im Blickfang steht für Strandfeeling, gemütliches Chillen in der Sonne oder abends am offenen Kaminfeuer. Internationale sommerliche Küche, Beachsnacks oder unsere beliebten Flammkuchen verwöhnen Deinen Gaumen ebenso wie die leckeren Drinks und berühmten Cocktails aus unserer Bar.



## RAUM FÜR ERLEBNISSE

Was man bei uns erleben kann...

Nach einem guten Abendessen wird am späten Abend das Restaurant zur Lounge und wechselnde DJs lassen euch die späten Abendstunden genießen! Es sind auch alle Gäste, die „nur“ zum Feiern kommen, herzlich willkommen!

Die Küche zaubert außerdem ein vielfältiges Buffet an kalten und warmen Speisen, die Ihr bei uns in besonderem Ambiente genießen könnt.

Lassen Sie sich von uns begeistern, wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Das Blickfang-Team



## LK Turniere – eine Erfolgsgeschichte für unseren Club!

Rhein Neckar Open, Schwarz-Gelb Open, Schwarz-Gelb Cup sind Namen in der Turnierszene, die für Qualität, attraktive Spielgruppen, tolle Preise und jedes Jahr für neue Innovationen stehen. Neben unseren Mannschaften sind diese Turniere Werbeträger um den Bekanntheitsgrad unseres Clubs zu vergrößern.

Die Rhein Neckar Open finden immer am letzten Juliwochenende statt. Im Jahr 2015 wurden die Wettbewerbe der Herren und Damen als DTB Ranglistenturnier durchgeführt. 64 Herren und 32 Damen kämpften um 1200€ Preisgeld.

Dieses Turnier wurde in Zusammenarbeit mit dem TC Plankstadt durchgeführt. Im Jahr 2016 findet das Turnier vom 28.—31.7.2016 statt.

Die SG Open sind eines der besten besuchten LK Turniere im gesamten Bezirk 1. Sie wurden 2011 ins Leben gerufen und seit dieser Zeit haben schon über 850 Teilnehmer auf unserer Anlage um Punkte gekämpft.

Die SG Open 2016 finden vom 25.—28.08.2016 statt und werden als reines Leistungsklassenturnier durchgeführt.

Unser Jugendturnier, „Schwarz-Gelb Cup“ ist unser ältestes Turnier und wird als Ranglisten- und LK-Turnier

im September durchgeführt, dieses Jahr vom 23.—25.9.2016.

Der Verein lädt alle Mitglieder recht herzlich ein, sich tolles Tennis auf unserer Anlage anzuschauen.

Was wären solche Turniere ohne die freiwilligen Helfer, die seit Jahren Christoph Willems aktiv zur Seite stehen und einen großen Beitrag zu unserem Haushalt beitragen. Vielen Dank an euch alle! Ehrenamt und Engagement wird in unserem Verein immer noch gelebt, davon können viele Vereine nur träumen.

Wer Lust hat mitzuhelfen, ist recht herzlich eingeladen und kann sich bei Christoph und Frank melden.

Auf eine spannende Turniersaison!!  
Euer Organisationsteam



## Wieder viele LK-Turniere in der Traglufthalle im Winter 2015

Neben der Jugendmannschafts-  
runde haben wir vom 20.11. bis zum  
30.12.2015 acht LK-Tagesturniere in  
der Traglufthalle angeboten. Das  
war sehr optimistisch, aber mit viel  
Anstrengung organisierbar, auch  
wenn teilweise bis nach Mitternacht  
gespielt wurde.

Bei einem Turnier war der Spieler-  
ansturm so groß, dass wir noch Plät-  
ze beim Badischen Tennisverband  
anmieten mussten.

Dank großzügiger Hilfe der Ver-  
bandstrainer haben wir auch dieses  
Turnier zu Ende geführt und dies mit  
54 Teilnehmern bei einem Tagestur-  
nier.

Am besten waren die Konkurrenzen  
der Herren und Damen LK 10, Her-  
ren und Damen 40 und 50 und Ju-  
gendliche U12, U14, U16 besetzt.

Mit Stolz kann ich berichten, dass  
wir von der U10-Jugend bis zu den  
Senioren 40 LK-Tagesturnier-Sieger  
vom Schwarz-Gelb Heidelberg hat-  
ten.

Am besten hat Yves Veltkamp mit  
zwei Turniersiegen und einem 2.  
Platz abgeschnitten. Taban Samani  
bei U14 und Susanne Kukaras bei  
Damen 40 konnten auch zwei Tur-  
niersiege verzeichnen. Andere Tur-  
niersieger waren Daniel Klinke bei  
Herren 40, Kristina Kukaras bei Da-  
men, Amna Porca bei U14, Alexan-  
der Veltkamp bei den Herren,

Gesine Heinzelmann bei Damen 40,  
und Laura Hartel bei U14.

Alle Spieler des Schwarz-Gelb Hei-  
delberg, die bei den Turnieren ge-  
meldet waren, haben die Gelegen-  
heit genutzt, ihre LKs zu stabilisieren  
oder zu verbessern.

Nicht zu vergessen die Turnierspiel-  
praxis, die eine wichtige Rolle spielt,  
egal ob man gewinnt oder verliert.

Sicherlich wird es auch im Winter  
2016 wieder zahlreiche LK-Turniere  
geben.

## Tenniscamps in den Sommerferien

Jedes Jahr bieten wir in der ersten und in der letzten Woche der Sommerferien Tenniscamps für Kinder und Jugendliche an. Die Teilnehmer sind zwischen 5 und 15 Jahre alt. Vom Anfänger bis zum Turnierspieler trainierten wir von Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 16 Uhr.

Beim Aufwärmen brachten Jasmina und Karolin die Kinder auf Betriebstemperatur, so dass alle wach und bereit für das Training waren.

Um 10 Uhr war die eine Hälfte der Teilnehmer auf den Tennisplätzen und die andere Hälfte beim Konditions- und Circuittraining. Um 11:30 wechselten wir die Gruppen. Natürlich ist das Mittagessen auch immer sehr beliebt, da das Training sehr hungrig macht. Danach haben die Kinder noch eine kleine Pause.

Am Nachmittag fand nochmal der gleiche Modus wie am Vormittag statt. Am Freitag findet traditionell das Tennisturnier für Turnier- und Mannschaftsspieler statt und die Tennisolympiade für die Tennisanfänger. Zum Abschluss erhalten alle einen kleinen Preis.

Letztes Jahr hatten wir bei der Tennisolympiade drei erste Plätze. Eric, Tobi und Sebi waren punktgleich (nach Kondition, Technik und Tennisspiel), was zuvor noch nie vorkam. Als Preis erhielten die drei Sie-

ger einen MP3 Player.

In Jahr 2016 freuen wir uns wieder auf eine große Nachfrage nach unseren Sommertenniscamps.

